

Samstag, 21. Oktober 2023

Für die Freiheit des Wortes:

Schriftstellerinnen

aus Myanmar und Uganda

Lesungen und Gespräche mit aktuellen und ehemaligen
Writers-in-Exile-Stipendiatinnen des PEN

Stella Nyanzi (Uganda), Halle 3.1 / K73, **10:50 – 11:10 Uhr**

Ma Thida (Myanmar), Halle 3.1 / K73, **11:10 – 11:30 Uhr**

Moderation: **Astrid Vehstedt**

„Meine Mutter hätte es Krieg genannt.“

Gespräch

Vera Politkowskaja (Journalistin und Tochter der 2006 ermordeten russischen Journalistin Anna Politkowskaja) und
Cornelia Zetzsche (Literaturkritikerin, Kulturjournalistin sowie ehemalige Vizepräsidentin und Writers in Prison Beauftragte des deutschen PEN)

Halle 3.1 / K73, **12:45 Uhr**

Dialoge auf Augenhöhe:

Ideen, Versionen, Utopien

Literarische Friedensgespräche

zur Konfliktlösung Spanien / Katalonien

Gespräch mit:

Najem Wali

Heiner Remmert (Westfälisches Literaturbüro)

Halle 3.1 / K73, **13:45 Uhr**

Für die Freiheit des Wortes:

Mubeen Khishany, Schriftsteller aus am

Irak und Writers-in-Exile-Stipendiat des

deutschen PEN

Lesung und Gespräch

Moderation: **Bernhard Büscher** (Mitglied des deutschen PEN)

Amnesty Bus, Agora / E11, 15:30 Uhr

Sonntag, 22. Oktober 2023

Für die Freiheit des Wortes:

**Schriftstellerinnen aus der Türkei und dem
Südsudan**

Lesungen und Gespräche mit aktuellen und ehemaligen
Writers-in-Exile-Stipendiatinnen des PEN

Şehbal Şenyurt Arınlı (Türkei), Halle 3.1 / K73, **11:10 – 11:30 Uhr**

Stella Gaitano (Südsudan), Halle 3.1 / K73, **12:50 – 13:10 Uhr**

Moderation: **Astrid Vehstedt**

In Diktaturen wachsen keine Bäume mehr.

Der Klimawandel als globales Problem

Podiumsdiskussion

zum Thema Klimawandel/Klimagerechtigkeit.

Ma Thida (myanmarische Autorin und
Writers-in-Exile-Stipendiatin des PEN)

Stella Nyanzi (ugandische Autorin und
Writers-in-Exile-Stipendiatin)

Arshak Makichyan (russisch-armenischer Aktivist)

Şehbal Şenyurt Arınlı (türkische Autorin
und frühere Writers-in-Exile-Stipendiatin)

Tobias März (Klimaaktivist bei der Gruppe Letzte Generation)

Moderation:

Sara Schurmann (Klima- und Wissenschaftsjournalistin)

Grußwort: **Astrid Vehstedt**

Bühne der Kurt-Wolff-Stiftung

Halle 3.1/C 105, **15 – 16 Uhr**

Kontakt

PEN-Zentrum Deutschland e.V.
Fiedlerweg 20
64287 Darmstadt

Bürozeiten: 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: +49 (0) 6151 23120

Fax: +49 (0) 6151 293414

E-Mail: info@pen-deutschland.de



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

www.pen-deutschland.de



**Der deutsche PEN
auf der Frankfurter Buchmesse 2023**

Veranstaltungen



**FRANKFURTER
BUCHMESSE** 18. - 22. Oktober 2023
Ehregast Slowenien

In **Halle 3.1/K73**

können Sie sich über die Arbeit des PEN Zentrums
Deutschland mit seinen Programmen
Writers in Prison/Writers at Risk und **Writers in Exile**,
sowie über literarische Initiativen informieren.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PEN-Zentrum Deutschland

PEN steht für Poets, Essayists und Novelists. Die Vereinigung wurde 1921 gegründet, PEN Deutschland 1924. In Form eines Clubs organisieren sich Autorinnen und Autoren, die aufgrund besonderer literarischer Leistungen sowie ihrer Selbstverpflichtung zu den Prinzipien der PEN-Charta aufgenommen wurden. Der PEN ist international eine der wichtigsten Stimmen für die **Freiheit des Wortes**. Er sorgt sich um verfolgte Literatinnen und Literaten über die beiden Programme **Writers in Prison/Writers at Risk** und **Writers in Exile**. Letzteres wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert. Außerdem fördert das PEN-Zentrum Deutschland das **Literarische Leben** seiner Mitglieder.

Aus der CHARTA des PEN

Literatur kennt keine Landesgrenzen

Mitglieder des PEN sollen jederzeit ihren ganzen Einfluss für das gute Einvernehmen und die gegenseitige Achtung der Nationen einsetzen. Sie verpflichten sich, mit äußerster Kraft für die Bekämpfung jedweder Form von Hass und für das Ideal einer einigen Welt und einer in Frieden lebenden Menschheit zu wirken.

ANSPRECHPERSONEN

Präsident: **José F.A. Oliver**

Generalsekretär: **Michael Landgraf**

Writers in Prison-/Writers at Risk-Beauftragter und Vizepräsident:

Najem Wali

Writers in Exile-Beauftragte und Vizepräsidentin:

Astrid Vehstedt

Schatzmeister: **Ralph Grüneberger**

Weitere Mitglieder im Präsidium:

Gabriele Gillen, Margit Hähner, Tobias Kiwitt,

Uli Rothfuss, Andreas Rumler

Ehrenpräsidenten:

Josef Haslinger, Christoph Hein

Sie können als Mitglied des Freundeskreises
oder über Spenden die Arbeit des PEN Deutschland unterstützen.

Wir freuen uns!

SPENDENKONTO

Sparkasse Darmstadt

IBAN DE03 5085 0150 0000 7301 14

BIC: HELADEF1DAS

Presse-Kontakt:

Felix Hille

Tel.: 06151 / 627 08 23

Mobil: 0157 / 313 826 37

E-Mail:

f.hille@pen-deutschland.de

presse@pen-deutschland.de

Mittwoch, 18. Oktober 2023

Mit den Augen von Inana:

Aktuelle Einblicke junger Autorinnen aus dem Irak.

Hana Ahmad, Niqa'a Abbas al-Zubaidi, Zainab Hassan Fulaih

Moderation: **Birgit Svensson**

Halle 3.1 / K73, 12:45 – 13:45 Uhr

Donnerstag, 19. Oktober 2023

Writers in Danger:

Bearing Witness, PEN-Solidarity in Action

Podiumsdiskussion

PEN Deutschland im Gespräch mit PEN International

Burhan Sönmez (Präsident PEN Int.)

Tanja Tuma (Board member PEN Int.)

Astrid Vehstedt (Vizepräsidentin und Writers-in-Exile-Beauftragte des deutschen PEN)

Moderation: **Paul Julien** (Head of Development PEN Int.)

Frankfurt Pavilion, 11 – 12 Uhr

Für die Freiheit des Wortes:

Schriftsteller aus dem Iran

Lesungen und Gespräche mit aktuellen und ehemaligen

Writers-in-Exile-Stipendiaten des PEN

Pezhman Golchin (Iran)

Moderation: **Astrid Vehstedt**

Halle 3.1 / K73, 13 – 13:20 Uhr

Von Eritrea nach München:

Heimat, Freiheit, Dialog

Gespräch und Buchvorstellung

Yirgalem Fisseha Mehbratu (eritreische Autorin und ehemalige Writers-in-Exile-Stipendiatin des deutschen PEN)

Tanja Kinkel (Schriftstellerin)

Stand des Hessischen Literaturrats

Halle 3.1 / D99, 16 – 16:25 Uhr

Freitag, 20. Oktober 2023

Kulturpodcast

Literatinnen und Literaten im Gespräch

Frank Überall (Digitalverlag KIVVON)

im Gespräch mit PEN-Mitgliedern

Iljia Trojanow, 10:30 Uhr

Kathrin Röggla, 11:15 Uhr

Roswitha Quadflieg, 12 Uhr

Halle 3.1 / K73, 10:30 – 12:45 Uhr

Writers at Risk / Writers in Prison: Wie Dichterinnen, Dichter und Kulturschaffende in Lateinamerika einen hohen Preis für das freie Wort zahlen:

Drei aktuelle Fälle:

José Ruben Zamora Marroquin (Guatemala)

Dina Meza (Honduras)

Juan Martínez D'Aubuisson (El Salvador)

Gespräch mit: **Najem Wali** (Vizepräsident und Writers-in-Prison-Beauftragter des deutschen PEN)

Halle 3.1 / K73, 14 Uhr

„Unterordnungsverweigerung“ Gedichte des belarusischen Dichters Zmicier Vishniou

Lesung und Gespräch

Astrid Vehstedt

Zmicier Vishniou (belarusischer Schriftsteller

und Writers-in-Exile-Stipendiat des deutschen PEN)

Stand des Hessischen Literaturrats

Halle 3.1 / D99, 15:30 Uhr